

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

Absackung der Autobahn 20 Höhe Tribsees

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest, dass die Autobahn 20 seit ihrer Gesamtverkehrsfreigabe am 7. Dezember 2005 die verkehrs- und wirtschaftspolitischen Erwartungen erfüllt hat und so eine herausragende Bedeutung für die verkehrliche Erschließung des gesamten Landes einnimmt. Sie ist deshalb Standbein für die Wirtschaft und den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern. Die Autobahn 20 zeigt auch, dass Verkehr mit Umwelt- und Naturschutz in ökologisch sensibelsten Bereichen vereinbar gestaltet werden kann.
- II. Der Landtag fordert deshalb die Landesregierung auf darzulegen,
 1. aus welchen Ursachen die Absackung der Autobahn 20 im Bereich Tribsees nach aktuellem Erkenntnisstand herrührt,
 2. wie sich nach derzeitigem Stand voraussichtlich die Schadensbehebung darstellen wird,
 3. in welchem Zeitraum mit einer vollständigen Wiederinbetriebnahme der Autobahn 20 in diesem Bereich zu rechnen ist,
 4. welche Verkehrsführungen in der Zwischenzeit beabsichtigt sind, damit die Erschließung des Landes, die Wirtschaft, der Tourismus und die betroffenen Anwohner geringstmöglichen Schaden nehmen sowie
 5. welche weiteren Schlussfolgerungen die Landesregierung aus dem Ereignis zieht.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. gemeinsam mit dem Bund alle Maßnahmen zu ergreifen, um den zügigen sowie sicheren Wiederaufbau der Autobahn 20 im betroffenen Abschnitt bei Tribsees zu gewährleisten,
2. bis zur Wiederherstellung des betroffenen Abschnitts der Autobahn 20 eine Verkehrsführung einzurichten, die sowohl den Belangen des Schwerlast- und Individualverkehrs Rechnung trägt sowie Interimslösungen für eine Verkehrsführung entlang der Autobahntrasse intensiv zu prüfen,
3. zu prüfen, ob Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bestehen.

Vincent Kokert und Fraktion**Thomas Krüger und Fraktion****Begründung:**

In Höhe der Stadt Tribsees ist ein Teil der Autobahn 20 eingebrochen. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Folgen und der immensen Kosten für die Wiedererrichtung des o. g. Fahrbahnabschnittes ist eine aktuelle Berichterstattung zu Gründen der Fahrbahnabsackungen notwendig. Hierbei muss insbesondere dargestellt werden, inwieweit Planungsmängel oder Mängel der Bauausführung zu der Absackung der Fahrbahn führten. Gleichzeitig müssen Maßnahmen getroffen werden, die die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region Vorpommern und die dort lebenden Menschen unterstützen. Hierzu zählt insbesondere die Ausweisung einer Alternativstrecke, die sowohl dem Schwerlast- und Individualverkehr als auch den touristischen Belangen Rechnung trägt und die Beeinträchtigung der Anwohner möglichst gering hält.